Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 15.11.2012

Aufstellung über freiwillige Förderungen in den Teilhaushalten 50 und 53

Nr.	Zuschussanträge	in 2012 gewährt	für 2013 beantragt	Produkt-Konto	Teilhaushalt	eingeplant Haushalt 2013	Begründung (falls Abweichung)
1	Pausch. Beihilfen gem. § 5 SGB XII für die 5 Wohlfahrtsverbände	118.900,00 € je 23.780,00 €	130.000,00 € je 26.000,00 €	3517000002. 4318003	50	118.900,00 €	
2	Wolfenbütteler Freundeskreis	500,00 €	Pauschalantrag ohne Betragsnennung	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
3	Deutsche-Multiple-Sklerose-Gesellschaft - Landesverband	1.000,00 €	1.000,00 €	3517000002. 4318000	50	1.000,00 €	
4	MS Selbsthilfegruppe WF	500,00 €	500,00 €	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
5	Stadt- u. Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig e.V.	500,00 €	500,00 €	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
6	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen/Regionalverein Süd-Ost Niedersachsen	500,00 €	Pauschalantrag ohne Betragsnennung	3517000002. 4318000	50	500,00 €	
7	Biss Wolfenbüttel (Frauenschutzhaus)	3.500,00 €	3.500,00 €	3517000002. 4318009	50	3.500,00 €	
8	Ausländersozialberatung AWO Caritas/Diakonie	25.000,00 € je 2.500,00 €	AWO: 26.000,00 € Caritas u. Diakonie 15.000,00 €	351700002. 4318007	50	35.000,00 €	
9	Schuldnerberatung (aufgrund vertraglicher Verpflichtung)	130.000,00 € 10.000,00 €	130.000,00€ 10.000,00€	3122000240. 4461000 3517000002. 4318008	50	134.600,00 € 10.400,00 €	Für das Jahr 2013 erfolgte aufgrund der Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst eine Vertragsanpassung.

Nr.	Zuschussanträge	in 2012 gewährt	für 2013 beantragt	Produkt-Konto	Teilhaushalt	eingeplant Haushalt 2013	Begründung (falls Abweichung)
10	„AWO-Arche" - Begegnungsstätte	35.800,00 €	35.800,00 €	4120000000. 4318000	53	35.800,00 €	
11	Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.	2.600,00 €	3.500,00 €	4120000000. 4318005	53	2.600,00 €	Zuschuss seit Jahren (ab Euro-Umstellung) i. H. v. 2.600,00 € aus Gründen der Haushalts-konsolidierung gleichgeblieben.
12	pro familia	29.800,00 €	29.800,00	4120000000. 4318006	53	29.800,00 €	
13	Fachgruppe Sucht im Sozialpsychiatrischen Verbund	1.070,00 € (beantragter Zuschuss)	570,00 €	4120000000. 3321000 4271003	53	600,00 €	
14	Lukaswerk Suchthilfe gGmbH - allgemeine Suchtberatung - zusätzl. Präventionsmaßnahmen - Drogenberatung - Tagestreffpunkt	 25.600,00 € 25.600,00 € 33.300,00 € 14.400,00 €	 25.600,00 € 25.600,00 € 33.300,00 € 14.400,00 €	4120000000. 4318001 4318002 4318003 4318004	53	 25.600,00 € 25.600,00 € 33.300,00 € 14.400,00 €	

Die Zuschussanträge sind entsprechend der Nummerierung als Anlage beigefügt.

Nr. 1

Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)

DRK-Kreisverband Wolfenbüttel e.V. • Dietrich-Bonhoeffer-Str.8 • 38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Herrn Landrat Jörg Röhmann
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

EINGANG
13. AUG. 2012

Den Fraktionen des Kreistags zur Kenntnis.

geschäftsführender Verband 2012/2013

DRK-Kreisverband Wolfenbüttel e.V.
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8

38300 Wolfenbüttel

Tel 05331/9750-10
Fax 05331/9750-97
andreas.ring@drk-kv-wf.de
23.07.2012

III 50

Antrag auf pauschalierte Beihilfe gem. § 5 SGB XII für das Haushaltsjahr 2013

Sehr geehrter Herr Landrat Röhmann,

Stadt und Landkreis Wolfenbüttel haben die fünf Wohlfahrtsverbände in den vergangenen Jahren vorbildlich unterstützt. Die vielfältigen Angebote der Wohlfahrtsverbände wurden im Jahr 2012 zu je 50% von Stadt und Landkreis mit insgesamt 47.560 € pro Verband gefördert. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Um auch im kommenden Jahr bei den sozialen Problemlagen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel effektive Hilfe leisten zu können, beantragen wir hiermit für 2013 eine Förderung in Höhe von 26.000 € pro Verband. Mit der Unterstützung durch Stadt und Landkreis Wolfenbüttel wird es den Verbänden ermöglicht, in erheblichem Umfang Drittmittel zugunsten der Bürgerinnen und Bürger einzuwerben und für die soziale Arbeit einzusetzen. Auch bitten wir zu bedenken, dass die Kostensteigerungen im Personal- und Sachbereich in den vergangenen Jahren unberücksichtigt geblieben sind.

Für Gespräche steht die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Wolfenbüttel e. V.
Im Kamp 3 · 38300 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 90 35-0 · Fax 0 53 31 / 90 35-19

Arbeiterwohlfahrt

Caritasverband

Deutsches Rotes Kreuz

Diakonisches Werk

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Nr. 2

Wolfenbüttler Freundeskreis e. V.

Selbsthilfeverein für Suchtabhängige und Angehörige
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Wolfenbüttler Freundeskreis e. V., Dr.-H.-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
-Amt für Arbeit und Soziales-
Herrn Rosenthal
Harztorwall 25

38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 30. März 2012

Wolfenbüttel, 28.03.2012

502.101
502.4

Zuwendung Antrag für 2013

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

wir bedanken uns für Ihre Unterstützung. Als Verwendungsnachweis für des Jahr 2011 habe ich unseren Jahresbericht sowie den Rechnungsabschluss beigefügt.

Wir bitten Sie auch für das kommende Jahr 2013 um Ihre Unterstützung unserer Arbeit durch einen finanziellen Zuschuss.

1

Mit freundlichen Grüßen

A. Osterloh

Albrecht Osterloh
Vorsitzender

Anlage: Jahresberichte
Kassenbericht
Kostenvoranschlag

Vorstand:
Albrecht Osterloh (Vorsitzender),
Jan König (Stellvertreter),
Klaudia Neumann (Kassenwartin),
Veronika Kaschwig (Protokollführung)
Peter Förster (Beisitz)

Internet:
www.wf-freundeskreis.de
E-Mail:
info@wf-freundeskreis.de
Telefon:
A. Osterloh: 05334 1658

Bankverbindung:
Braunschweigische Landessparkasse
Kto.-Nr.: 9231861
BLZ: 250 500 00

Nr. 3

DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
Niedersachsen

Landesverband Niedersachsen e.V.
Engelbosteler Damm 104
30167 Hannover
Telefon 0511/70 33 38
Telefax 0511/70 89 81
e-mail: info@dmsg-niedersachsen.de
Internet: www.dmsg-niedersachsen.de
Vorsitzender des Landesverbandes:
Klaus-Peter Kubiak

DMSG Landesverband Niedersachsen e.V. - Engelbosteler Damm 104 - 30167 Hannover

An den
Landkreis Wolfenbüttel
Herr Grad
Postfach 1565
38299 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 22. Juni 2012

P 25/6.12

502.4 - Haushalt 2013

18.06.2012

Multiple Sklerose trifft Menschen - immer "Mitten im Leben"
Förderantrag der DMSG Beratungsstelle für den Bereich Braunschweigund Umgebung

Sehr geehrter Herr Grad,

Niedersachsenweit gibt es heute ca. 10.000 Menschen, die an Multipler Sklerose erkrankt sind - Multiple Sklerose ist eine der schwersten und häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Sie verläuft meist schubförmig und verursacht durch Entzündungsherde in Gehirn und Rückenmark Symptome, die von Gefühlsstörungen und Müdigkeit bis hin zu Lähmungen der Gliedmaßen reichen.

Multiple Sklerose trifft Menschen "mitten im Leben" - in Niedersachsen sind ca. 10.000 Menschen von Multipler Sklerose betroffen.

Die DMSG Niedersachsen schafft es bisher, Hilfe da zu leisten, wo Hilfe gebraucht wird:

Mit niedersachsenweit 6 Beratungsstellen, 12 Außensprechstunden und 21 Betroffenenberatern sind wir direkt vor Ort, wenn Diagnosen gestellt werden, Fragen beantwortet werden müssen und Hilfe notwendig ist.

Auch im **Landkreis Wolfenbüttel** suchen Menschen, die von der Diagnose Multiple Sklerose betroffen sind, Unterstützung und Orientierung bei der Krankheits- und Alltagbewältigung. Die **Beratungsstelle Braunschweig** bietet diese kompetent und reglmäßig an.

Seit einigen Jahren steigt die Zahl der neu MS-betroffenen Personen stetig an: Modernste bildgebende Diagnoseverfahren lassen immer frühzeitiger die Diagnose Multiple Sklerose zu. Entsprechend steigt auch die Zahl der Personen, die verunsichert, orientierungslos und auf der Suche nach Information und Perspektive sind.
Multiple Sklerose als Krankheit mit 1000 Gesichtern bedingt an dieser Stelle eine sehr individuelle, situationsangepasste Informations- und Beratungsarbeit für MS - Patienten.

HIER BEWEGT SICH WAS!

Die DMSG Beratungsstellen sind für eine profesionelle und lösungsorientierte Arbeit geschätzt und werden immer häufiger angefragt.
Aber auch wir befinden uns in der zunehmend schwieriger werdenden Situation, unser professionelles Beratungs- und Betreuungsangebot fast ausschließlich über Spenden und in geringem Umfang über Zuschüsse zu finanzieren. Dies ist angesichts der derzeitigen Situation sehr mühevoll.

Um unser Beratungsangebot auch zukünftig so orts- und zeitnah wie in den letzten Jahren aufrecht erhalten zu können, beantragen wir bei Ihnen zur weiteren Sicherung der notwendigen professionellen Beratungsarbeit im Bereich des Landkreises eine Unterstüzung in Höhe von

1000 Euro

Wir hoffen daher sehr auf Ihre Unterstützung.

Gern informiere ich Sie näher über die Arbeit der DMSG - in Niedersachsen und im Landkreis Wittmund
Telefonisch erreichen Sie mich von

Mo - Fr. von 9:00 - 16:00 Uhr unter der Rufnummer 0511 - 70 33 38

Ihre

Sabine Behrens
Geschäftsstellenleiterin
DMSG Niedersachsen
behrens@dmsg-niedersachsen.de

F 3.8.12 M. 4

MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel
Susanne Gabler
Kurt –Schumacher-Straße 12
38102 Braunschweig

suanne-gabler@vodafone.de
Telefon : 0531 / 7013663
Mobil :0172 / 4333879
Mobil-SHG-WF:0152 / 02991889

02.08. 20012

Landkreis Wolfenbüttel
Amt für Arbeit und Soziales
Harztorwall 25
38300 Wolfenbüttel

Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel

Sehr geehrter Herr Grad,

wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel würden uns sehr freuen, wenn wir die Bezuschussung für das Jahr 2013, des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von 500 EUR von Ihnen erhalten.

Dieser finanzielle Beitrag hilft allen Teilnehmern der Gruppe zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel bedanken uns für die Bearbeitung dieses Antrages recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Gabler
Ansprechpartnerin für die MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel

Nr. 5

4/6.12

502.4/502.12

auris

Stadt- und Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig e.V – Integrationsfachdienst

auris Güldenstr 19-20 38100 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel
Frau Isensee
Postfach 15 65

38299 Wolfenbüttel

Fon 0531 - 120 190
Fax 125 700
info@auris-bs.de

Postbank Hannover
Konto 410 91-308
BLZ 250 100 30

Bank für Sozialwirtschaft Hannover
Konto 74 120 / 00
BLZ 251 205 10

01.06.2012

PARITÄT
Mitglied im Paritätischen

Zuschuss für die Beratung hörgeschädigter Menschen

Sehr geehrte Frau Isensee,

für die bisherige Unterstützung unserer Beratungsstelle für Hörgeschädigte bedanken wir uns recht herzlich.

Um auch im Jahr 2013 die professionelle Beratung und Begleitung hörgeschädigter Menschen zu gewährleisten beantragen wir hiermit einen Zuschuss von 500,00 €.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

R. Lux

Renate Lux
Sekretariat

Anlagen
Jahresbericht 2011
Abrechnung 2011

Nr. 6

BVN

Blinden- und
Sehbehindertenverband
Niedersachsen e.V.

Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.
Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen
Am Schwarzen Berge 37a · 38112 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel
Herrn Landrat Röhmann
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Regionalverein
Süd-Ost-Niedersachsen
Michaela Barnstorf
Am Okerufer 23
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/78198
Beratungsstelle

Wolfenbüttel, den 10.04.2012

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses für das Jahr 2013

Ihr Gz.: III/50/503.2

Sehr geehrter Herr Landrat Röhmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch für das Jahr 2013 bitte ich Sie um Gewährung eines Kreiszuschusses für die Arbeit der Kreisgruppe Wolfenbüttel im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.

502.4
z.w.V.

Die monatlichen Treffen in der LAB werden von ca. 35 Mitgliedern und einigen Begleitpersonen regelmäßig besucht. Dafür entstehen Saalmiete und Helferkosten.

Das im Antrag für das Jahr 2012 angekündigte Seminar findet in der Zeit vom 02. bis 06. Juli statt.

Mit freundlichen Grüßen

M Barnstorf

Michaela Barnstorf
Leiterin der
Kreisgruppe Wolfenbüttel

Nr 7

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Wolfenbüttel e.V.

Im Kamp 3
38300 Wolfenbüttel
Fon: 05331/90350
Fax: 05331/903519
Mail: info@awo-wolfenbuettel.de

AWO Wolfenbüttel • Im Kamp 3 • 38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Amt für Arbeit und Soziales
Bahnhofstr. 11
38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 25. Juli 2012

502.10 26/8.12

23.07.2012

Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die BISS- Beratungsstelle im AWO-Frauenschutzhaus Wolfenbüttel für das Jahr 2013, Haushaltsplan des Frauenschutzhauses 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) im Frauenschutzhaus Wolfenbüttel beantrage ich für das Jahr 2013 einen Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von **3.500 EUR**.
Der Zuschuss ist für die Deckung der Sachkosten der BISS – Beratungsstelle erforderlich. In Anlage beigefügt habe ich den Gesamthaushaltsplan des Frauenschutzhauses unter Einbeziehung der BISS-Beratungsstelle.
Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(U. Hagedorn)
Geschäftsführer

Nr. 8

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Wolfenbüttel e.V.

Im Kamp 3
38300 Wolfenbüttel
Fon: 05331/90350
Fax: 05331/903519
Mail: info@awo-wolfenbuettel.de

AWO Wolfenbüttel • Im Kamp 3 • 38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Amt für Arbeit und Soziales
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 25. Juli 2012

26/7.12

502.10 – bitte die Antr., Dez'in III, Frau Kloth nach deren Urlaubsrückkehr zur Kenntnis geben. 23.07.2012 25/7.12

Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die Sozialberatung für Migranten für das Jahr 2013

III
Bitte SA und Jobcenter zur Zusammenarbeit befragen
Kat 16/8

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1981 betreibt der Kreisverband Wolfenbüttel eine Sozialberatungsstelle für Migranten. Finanziert wurde diese Beratung zunächst aus Mitteln der Stadt Wolfenbüttel. Später konnten Bundes- und Landesmittel eingeworben werden. Nach Auslaufen der Bundes- und Landeszuschüsse erklärte sich der Landkreis Wolfenbüttel bereit, das Beratungsangebot durch einen jährlich zu beantragenden Zuschuss von 25.000 EUR zu unterstützen. Hinzu kam ein jährlicher Zuschuss der Stadt Wolfenbüttel in Höhe von jeweils 4.087 EUR.
Für die Weiterführung der Beratungsarbeit beantrage ich für das Jahr 2013 einen Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von **26.000 EUR**.
Gestiegene Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle führen dazu, dass die zur Verfügung gestellten Mittel von Stadt und Landkreis zur Finanzierung nicht mehr hinreichen. Die Stadt Wolfenbüttel hat dankenswerterweise ihren Zuschuss auf 4387 EUR/Jahr erhöht. Ich bitte auch den Landkreis Wolfenbüttel um eine Erhöhung um den genannten Betrag.
Besetzt ist die Beratungsstelle mit Ekrem Benli (19,25 Std/Woche). Ekrem Benli ist seit vielen Jahren als Sozialberater für Migranten tätig, zunächst beim Bezirksverband der AWO Braunschweig, seit einigen Jahren auch für den AWO - Kreisverband Wolfenbüttel. Er ist Diplom-Sozialpädagoge. Unterstützt wird die Beratungsstelle durch die Verwaltung des Kreisverbandes, die außerhalb der Öffnungszeiten als erster Ansprechpartner zur Verfügung steht und Termine koordiniert. In speziellen Situationen können die weiteren Beratungsangebote des Kreisverbandes zu den Themen Schulden, Kur, Sozialversicherung, Pflege, Seniorenbetreuung und Kinderbetreuung zusätzlich beteiligt werden.

Die Beratungsstelle steht allen Menschen mit Migrationshintergrund mit Wohnsitz im Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung.
In verstärktem Maße wird unser Berater auch vom Jugendamt oder dem Jobcenter bei Beratungen und zur Unterstützung herangezogen. Hier und mit anderen sozialen Organisationen hat sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt.
Da inzwischen deutlich geworden ist, dass die ins Land gekommenen Migranten hier auf Dauer ihren Lebensmittelpunkt haben werden, ist die Frage der Integration mit den kulturspezifischen Problemlagen in den Mittelpunkt gerückt. Zudem treten verstärkt Menschen mit unterschiedlicher Herkunft an uns heran, deren Betreuung differenzierte Angebote erfordert. Zu nennen sind hier neben den türkischstämmigen Migranten Flüchtlinge aus Afghanistan oder dem Iran, Kurden oder Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien, die oft auch als Asylbewerber ins Land gekommen sind.
Durch eine Ausweitung der Gruppenangebote werden soziale Kontakte vermittelt, Selbsthilfepotentiale aktiviert und Beratung effizient gestaltet. Folgende Gruppenangebote finden bereits statt:

- Frauengruppe
- Frauenkurse (vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert)
- Folkloregruppe für Jugendliche
- Hip-Hop – Tanzgruppe
- Deeskalationstraining

Geplant sind weiter:

- Sportgruppe für Jugendliche
- Schwimmkurs für Frauen
- Seniorengruppe
- Frauengruppe für jüngere Frauen

Einzelheiten zur Finanzierung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Finanzierungsplan.
Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Hagedorn)
Geschäftsführer

AWO-Kreisverband Wolfenbüttel
Kosten- und Finanzierungsplan Migrationsberatung

Kosten:	
Personalkosten	27.257,32 €
Personalnebenkosten (BG)	496,11 €
Mietkosten Büro	2.486,64 €
Reinigungskosten	905,42 €
Fensterreinigung	35,78 €
Haftpflichtversicherung	6,89 €
sonstige Versicherungen	132,82 €
Energiekosten	321,67 €
Personalsachbearbeitung	
Büromaterial	1.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	600,00 €
Fortbildung	500,00 €
Publikationen	500,00 €
Frauenkurse	1.100,00 €
allgemeine Verwaltungskosten	1.767,13 €
Gesamt:	**37.109,78 €**

Finanzierung:	
Zuschuss Landkreis Wolfenbüttel	26.000,00 €
Zuschuss Stadt Wolfenbüttel	4.387,00 €
BAMF	1.100,00 €
Eigenmittel	5.622,78 €
Gesamt:	**37.109,78 €**

Nr. 8

Diakonie

caritas

Landkreis Wolfenbüttel
Herrn Grad
Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 30. Aug. 2012

Wolfenbüttel, 17.08.12

Ökumenisches Projekt des Caritasverbandes Wolfenbüttel und des Diakonischen Werkes/Kreisstelle Wolfenbüttel
Antrag auf eine Förderung i. H. von 15.000,--

Sehr geehrte Herr Grad,

hiermit beantragen wir für das Jahr 2013 für den Deutsch-Förderunterricht von Migrantenkindern an der Grundschule am Geitelplatz, Schule im Innerstetal/Baddeckenstedt und für die Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel eine

Zuwendung i. H. von 15.000,-- €.

In den letzten Jahren wurde dieses Angebot mit einem Kreiszuschuss in Höhe von 5000,-- € pro Wohlfahrtsverband (also insgesamt 10.000,-- €) genehmigt. Für diese wertvolle Hilfe danken wir Ihnen ganz herzlich.

Die Nachfrage von Lehrer/innen und Eltern am Förderunterricht ist deutlich größer als das, was wir anbieten können.
An der Grundschule am Geitelplatz sind fünf Gruppen eingeteilt worden, die 8 Stunden wöchentlich Nachhilfe bekommen.

An der Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel und der Gesamtschule Baddeckenstedt gibt es je zwei Gruppen mit 6 Wochenstunden.

Von den jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern kommt die Rückmeldung, dass die Kinder, die regelmäßig am Förderunterricht teilgenommen haben, sich aktiver am Unterricht beteiligen und auch positiv messbare Ergebnisse z.B. bessere Noten im Diktat oder in Aufsätzen vorzeigen können.

Da wir den Förderunterricht auch im Jahr 2013 weiterführen und ausbauen möchten, bitten wir Sie für das Jahr 2013 um die Bewilligung einer Summe von 15.000,-- €.

Bekanntlich ist die Zahl der Jugendlichen, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen, bei Kindern mit Migrationshintergrund deutlich höher als bei Kindern aus einheimischen Familien.

Daten aus dem Einwohnermelderegister belegen, dass ca. 8000 Bürger bei uns leben, deren erste Staatsbürgerschaft nicht deutsch ist. In diesen Zahlen sind aber nicht die Spätaussiedler erfasst, die mit Grenzübertritt deutsche Staatsangehörige sind.

Der Caritasverband bietet hier in Wolfenbüttel die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte(MBE) mit Herrn Senski an. Herr Senski ist seit 1990 in der Aussiedlerberatung tätig und seit dem 01.01.2005 in der Migrationserstberatung, d.h. der Personenkreis für den Herr Senski seit dem 01.01.2005 zuständig ist, hat sich erweitert. Wie Sie wissen, ist die Förderung von Migrantenschülern nach dem Garantiefond seit dem 30.04 2005 eingestellt worden. Die Nachfrage nach Deutschförderunterricht ist aber nach wie vor erheblich.

Frau Kurzrock, die für die Integrationsberatung beim Diakonischen Werk/Kreisstelle Wolfenbüttel zuständig ist, berät nach dem neuen Zuwanderungsgesetz Flüchtlinge, die einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, aber oft schon seit Jahren hier leben und mit einer unsicheren Zukunftsperspektive umgehen müssen. Die umfassende ausländer- und sozialrechtliche Beratung nimmt einen großen Raum ein, ebenso der Bereich Schule, Arbeit und berufliche Qualifizierung.

Ziel der Integration ist es, das friedliche Miteinander von Einheimischen und Zuwanderern zu verbessern. Zuwanderern muss daher eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unter Respektierung kultureller Vielfalt ermöglicht werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Piltz
Caritasverband

Norbert Velten
Diakonisches Werk - Vorstand

E. 18.10.12

Diakonie

caritas

Landkreis Wolfenbüttel
Herrn Rosenthal
Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, 18.10.12

Ökumenisches Projekt des Caritasverbandes Wolfenbüttel und des Diakonischen Werkes/Kreisstelle Wolfenbüttel

Sehr geehrte Herr Rosenthal,

nach Rücksprache mit den jeweiligen Schulleitungen senden wir Ihnen mit diesem Schreiben deren Stellungnahmen.
Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

E. Kuszrock

Geitelplatz 5
38302 Wolfenbüttel
Tel. 05331/97680
E-Mail: gs-geitelplatz@versus-wf.de
Dienstag, 16. Oktober 2012

Sehr geehrte Frau Kurzrock,
Frau Strauß hat mir aus den Erfahrungen des letzten sowie des angelaufenen Schuljahres berichtet. Ihre Arbeit wird aus verschiedenen Gründen umfangreicher bzw., verändert sich in einer Art, die eine Erhöhung der Stundenzahl erforderlich macht.

- Immer mehr Kinder, die von ihr gefördert werden, haben neben der Aufgabe, die deutsche Sprache zu erlernen/zu verbessern auch Schwierigkeiten in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung. Sehr kurze Konzentrationsspannen, unterrichtsstörende Verhaltensweise erfordern deutlich mehr Zeit für die Erarbeitung der Inhalte.
- Einige Kinder sind am sinnvollsten in Kleinstgruppen zu fördern, so dass die gesamte zur Verfügung stehende Zeit nicht für alle Kinder mit Bedarf ausreicht.
- Kinder mit Migrationshintergrund aus polnischen, russischen und arabischen Elternhäusern können oft schlecht gemeinsam ihrem Leistungsstand entsprechend gefördert werden.
- schon jetzt zeichnet sich ab, dass Kinder mit Schwierigkeiten im Lernen -Stichwort Inklusion- auch Förderung beim Spracherwerb benötigen.

In diesem Sinne bitten wir Sie um Unterstützung, damit die erfolgreiche Arbeit von Frau Strauß ausgeweitet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Adam

ERICH KÄSTNER-HAUPTSCHULE WOLFENBÜTTEL

Erich Kästner-Hauptschule, Cranachstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

Caritasverband für
Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e. V.
Krumme Straße 55

38300 Wolfenbüttel

Ihr Zeichen

Unsere Zeichen
Wü/Ce

Wolfenbüttel,
11.10.2012

Sprachförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehreren Jahren arbeitet die Erich Kästner- Hauptschule mit dem Caritasverband Wolfenbüttel im Bereich der Sprachförderung zusammen. Eine erfahrene Lehrkraft des Caritasverbandes unterrichtet vorrangig Kinder mit Migrationshintergrund im Fach Deutsch. Die dafür vorgesehenen 3 Unterrichtsstunden reichen jedoch bei Weitem nicht aus. Ein Ausbau des Projektes ist von schulischer Seite sehr erwünscht, da gerade in den letzten Jahren die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund und Problemen in der deutschen Sprache enorm angestiegen ist. So kamen in den letzten beiden Schuljahren mehr als 10 Schülerinnen und Schüler, aus unterschiedlichen Ländern (Thailand, Syrien, Dominikanische Republik, u. a.), ohne jegliche Kenntnisse der deutschen Sprache an die Schule. Um ihnen grundlegende Deutschkenntnisse zu vermitteln, damit sie zukünftig erfolgreicher im Unterricht mitarbeiten können, bedürfen sie dringend dieser zusätzlichen Förderung.

Mit freundlichen Grüßen

Wünsch
Rektor

Telefon: 05331 99639 0 Fax: 05331 99639 14 E-Mail: hs-erich-kaestner@versus-wf.de

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

SCHULE IM INNERSTETAL

Haupt- u. Realschule,
Lichtenberger Str. 4, 38271 Baddeckenstedt

Caritas Wolfenbüttel
z. H. Herrn Senski
Krumme Straße 56

38300 Wolfenbüttel

Ihr Zeichen	Mein Zeichen	Telefon	Telefax	Datum
	Schü/Pan	05345/614	05345/4730	05.10.2012

homepage: www.schule-im-innerstetal.de e-mail: schule-im-innerstetal@t-online.de

Deutsch-Nachhilfe für Migrantenschüler i. R. des „Ökumenischen Projektes"
Schule im Innerstetal, Baddeckenstedt

Sehr geehrter Herr Senski,

seit Oktober 2006 wird an meiner Schule Deutsch-Nachhilfe für Migrantenschüler angeboten.

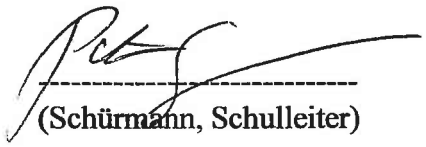
Der Unterricht findet ein- bis zweimal wöchentlich statt und dauert je zwei Unterrichtsstunden. Zur Zeit besuchen sieben Schüler den Unterricht. Diese Schüler kommen ursprünglich aus verschiedenen Ländern, wie z. B. Syrien, Russland, Kosovo und Portugal. Die Sprachkenntnisse der Schüler sind sehr unterschiedlich, da fünf der Kinder erst vor kurzem nach Deutschland eingereist sind und bisher noch keine Deutschkenntnisse aufweisen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt im Erlernen der deutschen Sprache. Durch Lerninhalte wie Wortschatzaufbau, Grammatik, Rechtschreibung und Lesen soll dieses Ziel erricht werden. Durch die fehlenden Deutschkenntnis und die damit verbundene Unsicherheit der Schüler, sind auch die Grundvoraussetzungen für alle anderen Schulfächer sehr unterschiedlich und führen oftmals zu Schwierigkeiten sowohl im schulischen als auch sozialen Umfeld.

Um die Nachhilfe möglichst intensiv und produktiv zu erhalten, ist es sehr wichtig, dass die gemischten Gruppen, die aus unterschiedlichen Klassen (5. – 9.) bestehen, klein bleiben. Damit die Integration der Schüler auf diese Weise weiterhin positiv gefördert werden kann, ist es wünschenswert, dass noch eine weitere Gruppe eröffnet wird.

Weitere bedeutende Punkte der Arbeit mit Migrantenschülern sind u. a. der Aufbau und Erhalt des Kontaktes zwischen Schule und Familie, sowie die Einbindung der Schüler in soziale und kulturelle Strukturen. Hausbesuche, Begleitung und Organisation von Treffen zwischen den Eltern und Schulkräften, sowie die Beratung der Schüler und Familien bei persönlichen Fragen und Problemen führen derzeit zu einem höheren Arbeitsaufwand und Mehrstunden.

Ferner möchte ich mich bei Ihnen für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit freundlichem Gruß



(Schürmann, Schulleiter)

Caritas Verband
für Stadt und Kreis Wolfenbüttel

15.10.2012

Deutsch Nachhilfe für Migrantenschüler im Rahmen des "Ökumenischen Projekts"
Erich-Kästner HS, Wolfenbüttel

.....

Die Sprachfördergruppe für Schüler mit Migrationshintergrund an der Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel besteht aus 6 Schülern.
Aufgrund individueller Einreisedaten wurden sie zu unterschiedlichen Zeiten in die Gruppe aufgenommen. Sie sind zwischen 12 und 17 Jahren alt und kommen aus Syrien, Thailand und der Dominikanischen Republik.

Abgesehen davon, dass die Schüler nicht einer Altersklasse angehören wie sonst in einer Schulklasse üblich, bringen sie auch sehr unterschiedliche schulische Voraussetzungen mit. So gibt es zum Beispiel Schüler, die als Analphabeten in die Gruppe kommen und mit dem Erlernen des deutschen Alphabets zum ersten Mal in ihrem Leben schreiben und lesen lernen. Bei solchen grundlegenden Defiziten ist es unabdingbar, individuell auf die einzelnen Schüler einzugehen.

Da die Schüler der Gruppe zudem unterschiedliche Muttersprachen sprechen, ergeben sich auch die Phonetik betreffend für sie verschiedenste Probleme. An der richtigen Aussprache der deutschen Wörter muss hart gearbeitet werden. Sie ist die Grundlage dafür, dass sich die Schüler untereinander verständigen können und durch korrekte Aussprache das gesprochene Wort auch richtig in die Schrift umsetzen. Dies kostet am Anfang sehr viel Zeit.

In solchen Situationen ist es zwingend erforderlich, die Gruppe aufzuteilen, um alle optimal fördern zu können. Bei derzeit 3 Stunden pro Woche ist das jedoch nicht realisierbar.

Wir benötigen daher dringend mehr Wochenstunden. Nur so wird es möglich sein, die Schüler zu befähigen, sich in ihre Schulklassen zu integrieren, aktiv am Unterricht zu beteiligen und die Lernziele zu erreichen.

Regina Dobe
Dobe
(Lehrerin)

Caritasverband
für Stadt und Kreis Wolfenbüttel

Deutsch-Nachhilfe für Migrantenschüler i. R. des „Ökumenischen Projekts“
Schule im Innerstetal, Baddeckenstedt

Seit Oktober 2006 wird an der Haupt- und Realschule in Baddeckenstedt Deutsch-Nachhilfe für Migrantenschüler angeboten. Der Unterricht findet ein- bis zweimal wöchentlich statt und dauert je zwei Unterrichtsstunden. Zur Zeit besuchen sieben Schüler den Unterricht. Diese Schüler kommen ursprünglich aus verschiedenen Ländern, wie z. B. Syrien, Russland, Kosovo und Portugal. Die Sprachkenntnisse der Schüler sind sehr unterschiedlich, da fünf der Kinder erst vor Kurzem nach Deutschland eingereist sind und bisher noch keine Deutschkenntnisse aufweisen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt im Erlernen der deutschen Sprache. Durch Lerninhalte wie Wortschatzaufbau, Grammatik, Rechtschreibung und Lesen soll dieses Ziel erreicht werden. Durch die fehlenden Deutschkenntnisse und die damit verbundene Unsicherheit der Schüler, sind auch die Grundvoraussetzungen für alle anderen Schulfächer sehr unterschiedlich und führen oftmals zu Schwierigkeiten sowohl im schulischen als auch sozialen Umfeld.

Um die Nachhilfe möglichst intensiv und produktiv zu erhalten, ist es sehr wichtig, dass die gemischten Gruppen, die aus unterschielichen Klassen (5. - 9.) bestehen, klein bleiben. Damit die Intergration der Schüler auf diese Weise weiterhin positiv zu gefördert werden kann, ist es wünschenswert, dass noch eine weitere Gruppe eröffnet wird.

Weitere bedeutende Punkte der Arbeit mit Migrantenschülern sind u. a. der Aufbau und Erhalt des Kontakts zwischen Schule und Familie, sowie die Einbindung der Schüler in soziale und kulturelle Strukturen. Hausbesuche, Begleitung und Organisation von Treffen zwischen den Eltern und Schulkräften, sowie die Beratung der Schüler und Familien bei persönlichen Fragen und Problemen führen derzeit zu einem höheren Arbeitsaufwand und Mehrstunden.

R Findling

Raisa Findling
(Lehrerin)

E. 23. 10. 12

Diakonie

Landkreis Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, 18.10.12

Herr Rosenthal
Bahnhofstr. 11
38300 Wolfenbüttel

Ökumenisches Projekt des Caritasverbandes Wolfenbüttel und des Diakonischen Werkes Wolfenbüttel/Kreisstelle Wolfenbüttel

Sehr geehrte Damen und Herren,

für unser Projekt Deutsch-Förderunterricht für Migrantenkinder würden wir uns über eine zusätzliche finanzielle Förderung sehr freuen.
Nach Aussagen der Schulleiter ist die Arbeit aus den verschiedensten Gründen umfangreicher geworden.
Kinder mit Migrationshintergrund mit unterschiedlichen Nationalitäten können oft schlecht gemeinsam ihrem Leistungsstand entsprechend gefördert werden.

Gründe für eine zusätzliche Förderung sind

- die bestehenden Gruppen sind zu groß
- es bestehen unterschiedliche Deutschkenntnisse bei den SchülerInnen
- Schüler aus unterschiedlichen Klassen (1-4) und (5-9)
- 7 bis 10 SchülerInnen in einer Gruppe
- Gruppenstärke ist häufig zu groß
- durch erhöhte wöchentliche Stundenanzahl könnte der Unterricht effektiver gestaltet werden
- kleinere Gruppen, um das Klassenniveau schneller zu erreichen
- Vermittlung zwischen Eltern und Lehrern um Missverständnisse, die durch Kommunikationsprobleme auftreten, auszuräumen
- Eltern für die Zusammenarbeit an den Schulen zu gewinnen

In diesem Sinne bitten wir Sie um weitergehende Unterstützung unserer Arbeit, damit wir den erhöhten Bedarf auffangen können.
Der erste Schritt zur Integration ist und bleibt die Sprache.

Mit freundlichen Grüßen

Nr. 10

Bezirksverband Braunschweig e.V.

Bezirksgeschäftsstelle

AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V.
Peterskamp 21 · 38108 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel
Postfach 15 65
38299 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 09. Mai 2012

Peterskamp 21
38108 Braunschweig
Telefon 05 31 / 39 08 - 0
Telefax 05 31 / 39 08 - 108
info@awo-bs.de
www.awo-bs.de

531
Lehmann

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	e-mail	Braunschweig
III/53/531-Gp	BC FSD/Le	-230	lehmann@awo-bs.de	08.05.2012

Kreiszuschuss für die AWO Arche Kontaktstelle in Wolfenbüttel
Beantragung des Zuschusses für das Wirtschaftsjahr 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie auch in den vorangegangen Jahren möchten wir auch im Jahr 2013 die Arbeit der AWO Arche Kontaktstelle im Bereich der ambulanten Versorgung und Nachsorge und im Bereich der gemeindenahen Psychiatrie fortführen. Dazu beantragen wir einen Kreiszuschuss in Höhe von

35.800,- Euro

zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten. Einen vorläufigen Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 legen wir diesem Schreiben bei.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf einen positiven Entscheid Ihrerseits, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.

i.A.

Jörg Lehmann
Bereichscontroller
Geschäftsfeld Familie & Soziale Dienste

Anlagen
Vorläufiger Wirtschaftsplan 2013

Vorstand:
Rifat Fersahoglu-Weber (Vorsitzender)
Dirk Bitterberg
Präsidiumsvorsitzende:
Gabriele Siebert-Paul

Bank für Sozialwirtschaft AG, Hannover
Kto.-Nr. 6400000
BLZ 251 20510

Vereinsregister: VR 2079
Amtsgericht Braunschweig

Zertifikat seit 2007 audit berufundfamilie

AWO Kontinuum geprüfte Qualität QM

Nr 11

Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V. Fulenstraße 5 . 38114 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel
Gesundheitsamt
Frau Dr. Dorothea von Nicolai
Postfach 1565
38299 Wolfenbüttel

Gesundheitsamt Wolfenbüttel
08. Okt. 2012

537

26.09.2012

Haushaltsantrag 2013

Sehr geehrte Frau Dr. von Nicolai,

mit der Bitte um Ihre Unterstützung sende ich Ihnen unseren Antrag. Für 2013 beantragt die Braunschweiger AIDS-Hilfe eine Zuwendung des Landkreises in Höhe von **3.500,- EURO.**

Die Zuwendung ist zur Aufrechterhaltung unserer Angebote unumgänglich. Seit 27 Jahren bieten wir unsere Dienste nicht nur in Braunschweig an, sondern in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt auch für Wolfenbüttel. Wir ergänzen es besonders mit folgenden Angeboten:

- Telefonische anonyme Beratung
- Persönliche Beratung und Betreuung für Menschen mit HIV und Aids und deren Angehörige
- Krisenintervention
- Selbsthilfe - Aktivitäten für Menschen mit HIV und Aids: zweimal wöchentlich offenes Café, monatlicher Frühstückstreff, monatliches Abendcafé, gemeinsame Aktivitäten
- Engagement von Betroffenen für Betroffene als Verarbeitungsstrategie
- Zielgruppenspezifische Aidspräventionsangebote besonders für homosexuelle Männer
- Spezielle Betreuungs- und Präventionsangebote für Migranten
- Die Selbsthilfegruppe „Jes Braunschweiger Land e.V." (Junkies, Exuser und Substituierte) wird durch die AIDS-Hilfe mit Rat und Tat unterstützt und trifft sich unter unserem Dach
- Begleitung von regelmäßigen Gesprächskreisen innerhalb der JVA Wolfenbüttel
- Betreuung von Menschen mit HIV und Aids in der JVA Wolfenbüttel

Mehr als 5% unserer Arbeit in der Prävention, Beratung und Betreuung bezieht sich auf Menschen, die in Kreis und Stadt Wolfenbüttel wohnen. Wir wenden uns deshalb an Sie mit dem Appell an Ihre Mitverantwortung für die Fortsetzung unserer Aktivitäten auch in Wolfenbüttel und **bitten Sie um eine Erhöhung der Zuwendung um EURO 900.**

Warum brauchen wir diese finanzielle Förderung?

- **Neue Akzente in der Aids Prävention:** Aids wird häufig nicht mehr als lebensbedrohliche Krankheit wahrgenommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Präventionsbereitschaft nachlässt und die Neuinfektionen wieder ansteigen. Durch phantasievolle Aktionen und Methoden erreichen wir die Menschen auf der emotionalen Ebene. Zum Beispiel haben Menschen die selbst mit HIV leben im Jahr 2011 über 1250 Schülerinnen

und Schüler in kleinen Gruppen in die AIDS-Hilfe eingeladen und in jeweils zweistündigen Veranstaltungen über AIDS aufgeklärt. Hieraus ist in 53 Schulen unserer Region ein großes Engagement der Schülervertretungen entstanden, die zum Welt-AIDS-Tag an ihren Schulen eigenständige Aktionen durchgeführt haben. Verstärkt wenden wir uns insbesondere auch an schwule und bisexuelle Männer, weil in dieser Gruppe die Neuinfektionszahlen am höchsten sind.

- **Mehr Klienten:** Gegenwärtig haben wir 130 Klienten – so viele wie noch nie. Damit wird die Beratung und Unterstützung der Betroffenen immer schwieriger, weil unsere Kapazitätsgrenzen erreicht sind.
- **Förderung der Selbsthilfe:** Wir halten Rat- und Hilfesuche nicht in Abhängigkeit indem wir die Dinge für sie regeln, sondern helfen ihnen, sich selbst zu helfen. Wir initiieren Selbsthilfegruppen, bieten ihnen ein Dach und begleiten sie. Damit sie sich selbst stärken können, Vorurteile in der Gesellschaft abbauen und anderen Betroffenen Mut machen können.
- **Gestiegene Kosten:** Von 2010 bis 2013 werden die Lebenshaltungskosten ca. 8% steigen und die Kosten für die Tariferhöhungen des TVL ca. 9%. Diesen Preiserhöhungen können wir nicht ausweichen. Größter Ausgabeposten sind die Personalkosten. Hier müssen wir auch in Zukunft in Anlehnung an TVL bezahlen, um die Stellen weiterhin qualifiziert besetzen zu können. Schon jetzt konkurrieren wir mit Arbeitsstellen, die attraktivere Arbeitszeiten und bessere Eingruppierungen anbieten können. Der demographische Wandel wird diesen Trend verstärken. Wir tun alles, um das Spendenaufkommen weiter zu erhöhen. Aber das reicht nicht aus, um die Kostensteigerungen zu decken.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass die hauptamtliche Arbeit durch die vielfältige Einbeziehung von 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Arbeitsbereiche der AIDS-Hilfe und durch einen gut funktionierenden Selbsthilfebereich ergänzt wird. Die Wirkung und Effektivität unserer Arbeit wird dadurch deutlich erhöht.

Wir hoffen sehr, dass Sie unserem Antrag stattgeben können.

Gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Hoffmann
(Geschäftsführung)

Anlagen
- Haushaltsplan
- Selbstdarstellung „Hier sind wir aktiv"
- Broschüre „Leben mit HIV"

BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.
Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig
Telefon 0531. 5 80 03-0
Telefax 0531. 5 80 03-30
E-Mail info@braunschweig.aidshilfe.de
Online www.braunschweig.aidshilfe.de

SPENDENKONTO
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01
Konto 43 99 552

MITGLIED BEI
Deutsche AIDS-Hilfe
Niedersächsische AIDS-Hilfe
PARITÄTISCHER Niedersachsen
Hospizarbeit Braunschweig
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt vom
Finanzamt Braunschweig (Verz. Nr. B 51)
Amtsgericht Braunschweig (VR 3285)

Nr. 12

pro familia
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik + Sexualberatung e.V.
Landesverband Niedersachsen

pro familia, Lange Laube 14, D-30159 Hannover

Landkreis Wolfenbüttel
Gesundheitsamt
Postfach 15 65
38299 Wolfenbüttel

Gesundheitsamt Wolfenbüttel
21. Mai 2012

Bitte neue Adresse beachten!

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom	Name, Telefon	Datum
III/53/531	Ber-le	H. Bergen, 30185780	16.05.2012

Finanzierung der pro familia - Beratungsstelle Wolfenbüttel
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im HH-Jahr 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen unseren Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013.

Wir haben die voraussichtlichen Kosten ermittelt und beantragen hiermit einen Zuschuss in Höhe von

29.800,00 Euro

Das in der Haushaltsplanung ausgewiesene Defizit versuchen wir durch sparsamste Mittelbewirtschaftung zu verringern, der Fehlbedarfsausgleich würde über Mittel des Landesverbandes erfolgen.

Zur Ergänzung Ihrer Unterlagen, fügen wir den Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2011 bei.

Auch bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die kommunale Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bergen,
Landesgeschäftsführer

Anlagen

pro familia – Landesverband
Niedersachsen
Lange Laube 14
D-30159 Hannover

Tel. 0511 - 30 18 57 80
Fax 0511 - 30 18 57 87
lv.niedersachsen@profamilia.de
www.profamilia.de

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 25120510
Konto: 7413100

pro familia ist Mitglied in der International Planned Parenthood Federation (IPPF) und im Paritätischen Niedersachsen

Nr. 13

Projektgruppe Frauengesundheitsforum
im Sozialpsychiatrischen Verbund Wolfenbüttel
c/o Gleichstellungsbeauftragte
Susanne Löb
Im Hause

Prod. Lto 412.3321000 (1.000€
" 412.427.1003 (1600)

An
531
Herrn Kattenstroth

Im Hause

über
533
Frau Dr. Krause-Hünerjäger
Vorsitz Sozialpsychiatrischer Verbund K.-J. 25.7.12

Herrn Draband
Geschäftsführung Soziapsychiatrischer Verbund 27.7.

Im Hause

Finanzmittelantrag für das Jahr 2013 24.07.2012

Sehr geehrter Herr Kattenstroth,

die Projektgruppe Frauengesundheitsforum im Sozialpsychiatrischen Verbund Wolfenbüttel plant auch für das Jahr 2013, damit zum 16. Mal, eine eintägige Fachtagung zu einem gesundheitsrelevanten sozialpsychiatrischen Frauenthema durchzuführen. Der Ablauf der Veranstaltung wird wie in den Vorjahren Vorträge und ein kleines fachbezogenes Rahmenprogramm beinhalten. Zielgruppe sind ebenfalls wieder Fachkräfte aus der Region.

Die bisherigen Tagungen waren in der Regel sehr gut besucht und stießen sowohl in Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit auf gute Resonanz. Die diesjährige Fachtagung wird am 30. November zum Thema „Bei aller Liebe…! – Aggressionen und Konflikte in der häuslichen Pflege“ stattfinden und wiederum liegen bereits jetzt vielfältige Interessenbekundungen vor. Einige der bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben unsere Fachtagung in den jährlichen Fortbildungsplan ihrer Einrichtung fest integriert.

Soweit profitiert der Sozialpsychiatrische Verbund insgesamt von der Durchführung dieser Fachtagung.

Der erhobene Teilnahmebetrag wird nicht zur Deckung aller Ausgaben ausreichen, so dass die Projektgruppe Frauengesundheitsforum hiermit für das Jahr 2013 den Betrag von 570,00 € (ca. 1/3 des Gesamtansatzes) als Finanzhilfe zur Durchführung der Fachtagung beantragt.

Ausgaben sind die Honorare und Fahrtkosten der Referentinnen, die Raummiete und für das Rahmenprogramm zu leisten. Die Grundsätze der sparsamen Haushaltsführung werden selbstverständlich beachtet. Soweit möglich werden weiter Sponsoren für die Durchführung der Veranstaltung geworben.

Detaillierte Planungen für 2013 liegen z.Z. noch nicht vor, so dass als Anlage zunächst ein vorläufiger Finanzierungsplan beigefügt ist.

Wir bitten um Einstellung der beantragten Summe in den Haushalt 2013.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Löb
Gleichstellungsbeauftragte des
Landkreises Wolfenbüttel
für die Projektgruppe
Frauengesundheitsforum

Prod Kto 412 0000000. 431 8001
" 431 8002
" 431 8003
" 431 8004

Nr. 14

Lukas Werk
Suchthilfe der Diakonie

Lukas Werk - Suchthilfe gGmbH – Kanzleistraße 2 - 38300 Wolfenbüttel

1) Landkreis Wolfenbüttel
- Gesundheitsamt –
Herrn Glasenapp K
Friedrich-Wilhelm-Str. 2a
38302 Wolfenbüttel

Gesundheitsamt Wolfenbüttel
20. Aug. 2012

2) III z.K.
3) 100 z.K.
4) 531

Lukas-Werk Suchthilfe gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle

Mitglied im Diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e.V.

Kanzleistr. 2
38300 Wolfenbüttel

Tel.: (053 31) 88 52 - 10
Fax: (053 31) 88 52 - 29
e-mail: lukas-werk@diakonie-braunschweig.de

Sparkasse Goslar/Harz
Konto 74 002 668
BLZ 268 500 01

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto 0 601 721
BLZ 520 604 10

Amtsgericht Braunschweig
HRB 6416
Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand Salzgitter

Geschäftsführerin
Petra Sarstedt-Hülsmann

Wolfenbüttel,
16.08.2012

Antrag auf Förderung der Sucht- und Drogenberatung und Prävention durch unsere Fachambulanz Wolfenbüttel, Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 5 für das Haushaltsjahr 2013

Sehr geehrter Herr Glasenapp,

für das Haushaltsjahr 2013 beantragen wir die Förderung für unsere Fachambulanz für

allgemeine Suchtberatung	**25.600,00€**
Präventionsmaßnahmen	**25.600,00€**
Drogenberatung	**33.300,00€**
Tagestreffpunkt Café Clara	**14.400,00€**

Die gewährten Finanzmittel werden wir zweckgebunden für die anteiligen Personal- und Sachkosten in den jeweiligen Bereichen verwenden, um damit unsere Arbeit aufrechterhalten- bzw. fortsetzen zu können.
Den Haushalts- und Wirtschaftsplan mit Stellenplan für das Jahr 2013 werden wir nach der Budgeterstellung 2012 nachreichen.

Wir bitten um Unterstützung unseres Antrages und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Sarstedt – Hülsmann

Petra Sarstedt-Hülsmann
Geschäftsführerin